

SITZUNG VOM 11. MÄRZ 1863.

Der Referent der historischen Commission, Herr v. Karajan, zeigt an, dass derselben zur Publication eingesandt wurde:

Diplomatarium Portusnaonense, series documentorum ad historiam Portusnaonis spectantium, quo tempore (1276—1514) domus austriacae imperio paruit, hinc inde lectorum cura et opere Josephi Valentinelli.

Vorgelegt:

Über die Sprache der Avghänen (Paxto).

II.

Von **Dr. Friedrich Müller,**

Docent der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Wiener Universität.

Vorliegende Abhandlung schliesst sich an eine in den Sitzungsberichten, Bd. XL abgedruckte gleichen Namens an, worin ich die Frage über die Natur der avghänischen Sprache und die daraus sich ergebenden Folgerungen in Betreff des Ursprunges der sie redenden Stämme durch Beleuchtung der vorzüglichsten Lautverhältnisse derselben zu entscheiden versucht habe. Da meine Resultate von kompetenter Seite Beifall gefunden haben¹⁾, und ich am Ende der eben genannten Abhandlung eine Untersuchung des Formenbaues des Paxto zur Vervollständigung und Erhärtung meiner dort ausgesprochenen Behauptungen in Aussicht gestellt habe, so will ich in den nachfolgenden Zeilen eine Analyse der wichtigsten Formen des Paxto versuchen und an denselben die echt éranische Natur der avghänischen Sprache darlegen.

¹⁾ Benfey in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1862. S. 1997 ff.